

Eine Verwaltungsgerichtshofbeschwerde der Gemeinde Wien. Im Stadtsenat berichtete heute Magistratsdirektor Dr. Hartl über eine Verletzung der Rechte des Bundeslandes Wien durch das Ministerium für soziale Verwaltung. Dieses Ministerium hat kürzlich statt des in den Ruhestand versetzten Hofrates Edolf Lindner in den Vorstand der Arbeiterunfallversicherungsanstalt den Ministerialrat Dr. Karl Mumelter entsendet. Nun ist nach dem Arbeiterunfallversicherungsgesetze bei der Berufung von Personen in den Vorstand dieser Anstalt vorher die betreffende Landesregierung einzuvernehmen. Es hätte daher nach der Bestimmung des Gesetzes, bevor Ministerialrat Mumelter ernannt worden ist, die Wiener Landesregierung gehört werden müssen. Da dies nicht geschehen ist, hat Bürgermeister Neumann als Landeshauptmann sofort einen energischen schriftlichen Protest bei dem Ministerium für soziale Verwaltung eingebracht. Da hierauf eine durchaus unzulängliche Antwort erteilt wurde, beschloß der Stadtsenat als Landesregierung gegen die Verfügung des Ministers die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält am Freitag, den 25. ds. eine Sitzung. Der Gemeinderat tritt in dieser Woche nicht zusammen.

Strassenbahnfahrpreis am Pfingstmontag. Am Montag, den 21. ds. gilt auf den städtischen Strassenbahnen der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher an diesem Tage die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine und Wochenkarten, sowie die Fürsorgefahrtscheine keine Gültigkeit.

Firdingsverkehr beim Kraftstellwagen. Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag verkehren von 8 bis 10 Uhr vormittags Kraftstellwagen vom Südbahnhof zum Stefansplatz. Zwischen Stefansplatz und Praterstern wird von 9 bis 11 Uhr und von 1 bis 4 Uhr ein Pendelverkehr eingerichtet.

Anerkennungen. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung den Oberrechnungsräten Ludwig Krifter und Franz Paul anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand für ihr langjähriges, verdienstvolles Wirken seine Anerkennung ausgesprochen.

Goldene Hochzeiter. In der vergangenen Woche überreichte StR. Speiser in Vertretung des Bürgermeisters folgenden goldenen Hochzeitspaaren die Ehrengabe der Gemeinde Wien: Josef und Anna Schatz, VII., Stuckgasse 12, Eduard und Maria Rosenwasser, IX., Sechsschimmelgasse 22, Rudolf und Anna Hötzl, XVI., Waitzckergasse 45, Bernhard und Barbara Maly, XIX., Hauptstrasse 34, Ignaz und Klara, Notburge Neurauter, XIX., Rinzingerstrasse 89 und Josef und Therese Dittrich, XXI., Brünnerstrasse 52.

Keine Durchfahrt von Kraftfahrzeugen in der Speisingerstrasse. Infolge der Beschwerden der Bewohner der Häuser in der Speisingerstrasse 1 bis 40 über die unerträgliche Staub- und Belästigung, der sie durch die vorüberfahrenden Kraftfahrzeuge ausgesetzt sind, hat der Magistrat Kraftfahrzeugen aller Art die Durchfahrt durch die Speisingerstrasse in der Strecke der Hausnummern 1 bis 40, verboten. Diese Fahrzeuge haben ihren Weg durch die Preyer-, bzw. Hofwiesengasse zu nehmen. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 100.000 K oder Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Die Mietstreitigkeiten im Monat März. In diesem Monat wurden bei den Schlichtungsstellen der Gemeinde Wien 1.707 Fälle anhängig gemacht. Hiervon entfallen 389, also mehr als 22 Prozent, auf die Festsetzung des Mietzin-

ses vom 1. August 1914. Sehr zahlreich sind auch die Streitigkeiten aus dem Untermietverhältnis, von denen 362 Fälle bei den Schlichtungsstellen anhängig gemacht worden sind. Verhältnismässig gering sind die Ansuchen um Erhöhung des Instandhaltungszinses, die 169 Fälle erreichten. In 42 Fällen wurde eine Erhöhung des Instandhaltungszinses zugewilligt, dagegen in 32 Fällen das Ansuchen abgewiesen. Da im Monat Februar die Schlichtungsstellen nur in 1553 Fällen angerufen wurden, so ergibt sich für den Monat März eine kleine Steigerung.

Die Leichenkostenversicherung der Gemeinde. Da in den meisten Tageszeitungen kürzlich über die oberstgerichtliche Entscheidung betreffend die Leichenkostenversicherung bei der städtischen Leichenbestattung unzutreffende Mitteilungen gemacht worden sind, wird folgendes festgestellt: Es ist unrichtig, daß die Gemeinde Wien durch oberstgerichtliche Entscheidung verpflichtet worden sei, unter allen Umständen das dem seinerzeitigen Versicherungsvertrag zugrunde gelegene Leichenbegängnis auszuführen, oder den Grabstein zu liefern. Es trifft auch nicht zu, daß entschieden worden ist, eine Nachversicherung wäre nicht notwendig und die Gemeinde, die darauf eingezahlten Prämien zurückzahlen hätte. Der oberste Gerichtshof hat lediglich in einem einzigen Falle, der vor jenem Rundschreiben vom 1. Jänner 1921 mit den die Versicherten zu einer Nachversicherung aufgefordert wurden, eingetreten ist, gegen die Gemeinde entschieden. In der Begründung dieser Entscheidung wurde besonders betont, daß der Tod bereits vor dem 1. Jänner 1921 eingetreten ist. Aus der ganzen Fassung der oberstgerichtlichen Entscheidung geht aber hervor, daß hinsichtlich aller nach diesem Datum eingetretenen und in Zukunft eintretenden Sterbefälle der oberste Gerichtshof einen anderen Standpunkt einnehmen werde. Es sei hier auf den entscheidenden Satz des Urteiles verwiesen. Dieser Satz lautet: „Dieses Rundschreiben (vom 1. Jänner 1921) hat somit bei Beurteilung des vorliegenden Falles völlig außer Betracht zu bleiben.“

Da durch die unrichtigen Mitteilungen bereits einige Personen, die eine Nachversicherung geschlossen haben, die weiteren Prämienzahlung einstellen, erachtet es die städtische Leichenbestattung für notwendig auf den wirklichen Sachverhalt hinzuweisen und zu bemerken, daß es im Interesse der nachversicherten Mitglieder liegt, ihre Prämien weiter zu entrichten und sich so die in der Nachversicherung angeführten Leistungen unter allen Umständen zu sichern.

Die fünfte Kleingartenausstellung. Für diese Ausstellung, die anfangs September in den Räumen des Rathauses und auf dem Rathausplatze stattfinden wird, werden nun alle notwendigen Vorbereitungen getroffen.

Es wird bereits an den auszustellenden Plänen, Statistiken, Modellen u. s. w. gearbeitet. Auf dem Platz vor dem Rathaus werden ungefähr 50 Siedlungshäuschen aufgestellt, in denen auch alle für die Kleingärtner in Betracht kommenden Erzeugnisse zu sehen sein werden. Es dürfte diese Ausstellung zu einer Sehenswürdigkeit nicht nur für Oesterreich, sondern auch für das Ausland werden.

Englische Fußballer im Rathaus. Heute vormittags erschienen im Rathaus die Mitglieder des englischen Fußballvereines Westham - United und der Vorstand des Sportklubs Hakoah. Sie wurden vom Bürgermeister empfangen, worauf Gemeinderat Dr. Flaschkes im Namen des Sportklubs Hakoah

betonte, daß durch die Veranstaltung dieses Wettspieles, die internationalen Beziehungen gekräftigt werden. Dgm. Neumann erwiderte, daß er die auswärtigen Gäste in Wien herzlich willkommen heiße und dem Werk der internationalen Beziehungen voll und ganz würdige. Es freue ihn vor allem deshalb, daß englische Sportsleute nach Wien gekommen seien, weil zwischen den englischen und österreichischen Sportvereinen leider die Beziehungen abgerissen waren. Durch jede dieser internationalen Veranstaltungen werden die Bande der Freundschaft enger geknüpft. Die englischen Gäste dankten hierauf für den freundlichen Empfang, der ihnen in Wien bereitet worden ist, worauf sie die Räume des Rathauses besichtigten. Dem Präsidenten des Fußballvereines Westham-United wurde vom Bürgermeister das Album der Stadt Wien mit einer Widmung überreicht.